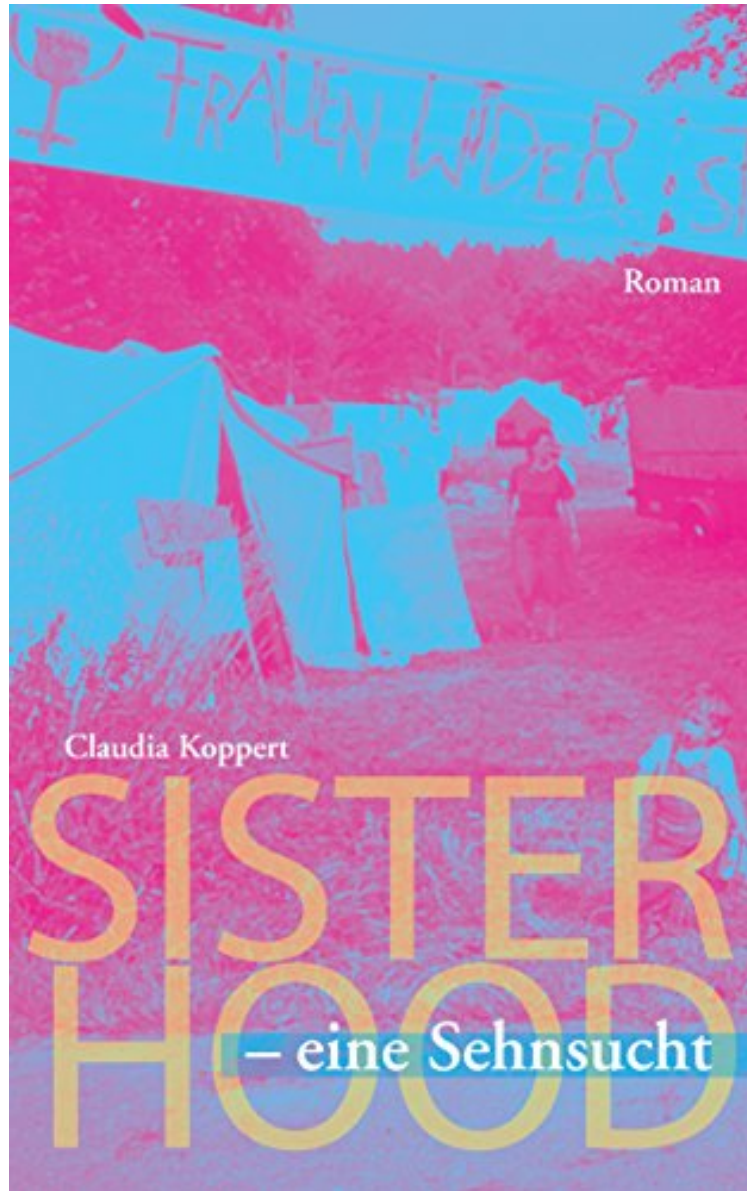


(Download) Sisterhood - eine Sehnsucht: Roman

Sisterhood - eine Sehnsucht: Roman

Von Claudia Koppert

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #781975 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-04Erscheinungsdatum: 2014-08-04File Name: B00MEBK01C | File size: 58.Mb

Von Claudia Koppert : Sisterhood - eine Sehnsucht: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sisterhood - eine Sehnsucht: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ..nicht nur ein tolles Cover ...Von DuncanSisterhood eine Sehnsucht ein Buch, das es dem Leser sicher nicht leicht macht.

Beschrieben wird in Gegenwartsszenen und Rückblenden die Entwicklung einer Frau in ihrer Haltung zum Frausein in allen denkbaren Aspekten: Martha ist alleinerziehende Mutter einer pubertierenden Tochter mit frauenbewegter Vergangenheit, inklusiver lesbischer Beziehung. Das allein deutet schon die Handlungsrichtung an und hätte voll daneben gehen können mit vielen erhobenen Zeigefingern und voll politischer Korrektheit. Die Autorin entschied sich aber für konsequente Ehrlichkeit, Authentizität kurz dafür ihrer Protagonistin ihre Individualität zu lassen und das ist gut so. Das Buch führt in die Zeit der Frauenzentren und entsprechenden Kongresse. Wer diese Zeit selbst aktiv erlebt hat, wird sich in dem Buch in der einen oder anderen beschriebenen Position wiederfinden da sind die Hardliner mit den abseitig-kompromisslosen Parolen, die Stillen, die nicht widersprechen wollten oder konnten und eben jene, die in der Lage waren, sich argumentativ einzubringen - immerhin. Martha ist eine solche authentisch quer denkende obwohl nur Krankenschwester, was sie und manchmal auch ihre Umwelt fast bis zum Schluss des Buches als Makel begreift. Was wurde aus diesen Frauen? Was aus ihren Wünschen und wie viel davon haben sie umsetzen können? Wie der Titel schon andeutet nicht viel. Und warum dies auch ein Scheitern an eigenen Ansprüchen ist und nicht an widrigen äußeren Umständen, das beschreibt dieses Buch auf lesenswerteste Weise. Man folgt der Protagonistin gern. Sie beobachtet scharf, setzt sich präzise auseinander sie lauft nicht mit sie entscheidet. Sie fühlt sich manchmal wohl, meist aber nicht und alles ist so erklärlich. Ihre Auseinandersetzung mit der feministischen, aktivistischen Vergangenheit ist - glaube ich - für jede Leserin, holländischer Herkunft und Erlebniswelt spannend. Erfahrungen, die man selber gemacht hat, Dinge, die man selber gedacht aber vielleicht nicht geübt hat oder auch heute in der Post-Feminismus Debatte denkt, werden fassbar, werden für einen selbst in präzise Worte gefasst. Wie gesagt, nicht einfach. Das Lesen fast ganz ohne Dialog, ganz aus den Augen der Protagonistin und völliger innerer Monolog fordert Aufmerksamkeit. Man muss dranbleiben aber es lohnt sich: die Klarheit der Sichtweise, der Standpunkte, aber vor allem die versöhnliche finale Schlussfolgerung im Showdown zwischen Tochter und Mutter die Versinnbildlichung der Ernte aus dem Kampf der Mutter die so großzügig und offen ausfällt und damit auch der Protagonistin die Möglichkeit gibt eine positiv aktive Sicht auf ihr Leben einzunehmen. Einfach toll! Versöhnend und wahr! Definitiv lesenswert, wenn man ein wenig mitbekommen hat vom Zeitgeschehen schwierig für Nachgeborene denke ich, aber dann eine Lese-Herausforderung, die sicherlich auch lohnt. Der Sinn des sporadischen Erscheinens der Gttn P.A. hat sich mir nicht erschlossen ich hätte auf sie verzichten können, nicht aber auf den Rest. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine anspruchsvolle Auseinandersetzung mit dem Feminismus Von Ingrid Hoffmann Die "Wilden Achtziger" - die Protagonistin lernt teilhaben an ihren Erinnerungen, die als Rückblenden das Buch durchziehen. Das Frauenaktionszentrum mit seinen Diskussionen und Festen, die politischen Aktionen und später die internationalen Plenen werden so detailliert und lebendig beschrieben, dass der Leser sie gleichsam miterlebt. Martha schlägt sich mit der Frage herum, warum und woran ihre Sache gescheitert ist, und versucht, sich von der Frauenbewegung zu lösen. Aber dieser Weg ist schwierig und nicht gradlinig, weder gedanklich noch emotional. Eine ganze Skala menschlicher Gefühle kommt ins Bild, Marthas Schwanken zwischen anfänglicher Euphorie und ihrer zunehmenden Enttäuschung wird subtil nachgezeichnet. Ihre Berufserfahrungen in einer psychiatrischen Klinik helfen der Protagonistin, den utopischen Charakter ihres Freiheitsbegriffs zu erkennen. Mental bleibt sie aber dem FRAZ und seinen Idealen lange verbunden; zu viel Hoffnung und Glück waren damit verbunden. Glück? - ja, die ersehnte Gemeinschaft mit Gleichgesinnten, vor allem aber die tiefe Liebe zu einer Mitstreiterin, von der sie bis zuletzt träumt. Sehr zarte Liebesszenen, im Wechsel mit den politischen Erinnerungen, zeichnen die Entwicklung dieser intensiven, gleichwohl labilen Beziehung nach. Die politische Bilanz Marthas am Ende ist ambivalent. Dem Scheitern, den vielen Fehlschlägen steht die Veränderung des öffentlichen Bewusstseins gegenüber und das Beste von allem: die neue Generation - ihre Tochter - kann ihre Weiblichkeit viel müheloser entwickeln; sie braucht nicht feministisch zu sein, um feminin zu werden. Ein kluges und vielschichtiges Buch, mit offenem Schluss noch dazu: der Leser darf darüber nachsinnen, ob Martha sich wirklich von Margie gelöst hat, und ob sie frei geworden ist für eine gerade angeknüpfte Partnerschaft und ein Stück neues Leben.

Kurzbeschreibung Sehnsucht weder aufgeben noch festhalten, auch nicht gegeneinander wenden, sondern verwandeln wie kann das gehen? Um 1980. Privat und öffentlich gehen Frauen auf die Barrikaden, alles Mögliche treibt sie, eine Zuversicht trägt sie: Sisterhood is powerful! Viele Jahre später. Martha ist in Auseinandersetzungen mit ihrer fünfzehnjährigen Tochter Rosa verstrickt. Das Frauenaktionszentrum gibt es schon lange nicht mehr, und aus ihrer letzten Wohngemeinschaft ist sie vor Jahren ausgezogen. Aber dann begegnen ihr unerwartet frühere Mitstreiterinnen, und alles ist wieder da: die Hochgefühle, die Konflikte, die Grundsatzfragen. Und die Liebe zu Margie, wegen der sie Rosas Vater verliebt und die sich jetzt wieder bei ihr meldet. Im Strudel des Erinnerns verändert sich Marthas Blick auf die ehemaligen Mitstreiterinnen und die politischen Differenzen. Es ist eine innere Befreiung von verborgenen Hoffnungen, Ansprüchen, Enttäuschungen. Auch ihr Verhältnis zu Rosa entspannt sich, Martha verfolgt, wie ihre Tochter sich in ihrer Weiblichkeit ausprobiert. Und sie beginnt, ihre Geschichte für Rosa aufzuschreiben. Von Ferne beugt und widerwillig begleitet wird Martha von P. A., der einst gömchtigen Pallas Athene, die im Himmel vor sich hin dämmert und für aufbegehrende Frauen eigentlich noch nie etwas brig hatte. Kurzbeschreibung Sehnsucht weder aufgeben noch

festhalten, auch nicht gegeneinander wenden, sondern verwandeln wie kann das gehen? Um 1980. Privat und öffentlich gehen Frauen auf die Barrikaden, alles Mögliche treibt sie, eine Zuversicht trägt sie: Sisterhood is powerful! Viele Jahre später. Martha ist in Auseinandersetzungen mit ihrer fünfzehnjährigen Tochter Rosa verstrickt. Das Frauenaktionszentrum gibt es schon lange nicht mehr, und aus ihrer letzten Wohngemeinschaft ist sie vor Jahren ausgezogen. Aber dann begegnen ihr unerwartet frühere Mitstreiterinnen, und alles ist wieder da: die Hochgefühle, die Konflikte, die Grundsatzfragen. Und die Liebe zu Margie, wegen der sie Rosas Vater verliebt und die sich jetzt wieder bei ihr meldet. Im Strudel des Erinnerns verändert sich Marthas Blick auf die ehemaligen Mitstreiterinnen und die politischen Differenzen. Es ist eine innere Befreiung von verborgenen Hoffnungen, Ansprüchen, Enttäuschungen. Auch ihr Verhältnis zu Rosa entspannt sich, Martha verfolgt, wie ihre Tochter sich in ihrer Weiblichkeit ausprobiert. Und sie beginnt, ihre Geschichte für Rosa aufzuschreiben. Von Ferne beugt und widerwillig begleitet wird Martha von P. A., der einst göttlichen Pallas Athene, die im Himmel vor sich hin dämmert und für aufbegehrende Frauen eigentlich noch nie etwas brig hatte. über den Autor und weitere Mitwirkende Claudia Koppert: Claudia Koppert, 1958 in Heidelberg geboren, lebt als freie Lektorin und Autorin zwischen Bremen und Hamburg auf dem Land. Sie ist Herausgeberin von 'Hand aufs dekonstruierte Herz. Verständigungsversuche in Zeiten der politisch-theoretischen Selbstabschaffung von Frauen' (mit Beate Selders), Ulrike Helmer Verlag 2003, sowie von 'Glück, Alltag und Disaster. über die Zusammenarbeit von Frauen', Orlanda Verlag 1993. An ihren ersten Roman 'Allmendpfad', erschienen 2003, vergab der STERN vier von fünf Sternen und schrieb: 'Lesen! Alles andere ist Plastik.' Im Literaturforum von SWR II hieß es: 'Claudia Koppert erzählt mit Wärme, Berzeugungskraft und Kenntnisreichtum bis ins Detail. Sie macht uns nichts vor, und das macht ihren ersten Roman so wert lesenswert.' Mehr Informationen unter www.claudiakoppert.de